

Das Baukonto: 255 258,— RM haben wir bisher für den Bau des neuen Parteihauses und der Großgarage bezahlt. Es sind aber noch große Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

Zum Schluß möchte ich zum Kassenbericht bemerken: Die Finanzverwaltung des Zentralkomitees hat sich nach der Wiederherstellung der legalen KPD nach der Zertrümmerung des Terrorregimes der Nazis aus dem Nichts zu einem leistungsfähigen Körper entwickelt, dank der Opferfreudigkeit der Genossen und ihrer Organisationen, so daß allen Anforderungen an die Zentralkasse, die manchmal sehr hoch waren, jederzeit entsprochen werden konnte und wir mit einem Kassenbestand von 2860 473,56 RM unseren Bericht abschließen können. Die Sozialistische Einheitspartei mit ihren mehr als eine Million Mitgliedern und dem Zusammenfließen der Kassenbestände der KPD und SPD wird leistungsfähiger sein, sie wird alle finanziellen Anforderungen zur Durchführung der neuen Sozialistischen Einheitspartei erfüllen können. (Lebhafter Beifall.)

Vorsitzender Pieck: Das Wort hat die Revisorin, die Genossin Grete Keilson. (Beifall.)

Grete Keilson: Genossen! Die Revisionskommission hat die Kassengeschäfte des Zentralkomitees monatlich revidiert und alle Belege mit den Eintragungen und Angaben in Übereinstimmung befunden. Das Bargeld wurde vorgelegt. Der Kassenbericht wurde schriftlich dem Sekretariat des Zentralkomitees eingereicht. Die Revisionskommission bittet den Parteitag, dem Kassierer Entlastung zu erteilen. (Beifall!)

Aussprache und Beschlußfassung

Vorsitzender Pieck: Genossen! Wir kommen jetzt zur Aussprache. Die Zeit, die uns zur Verfügung steht, ist sehr begrenzt. Doch haben wir ein Interesse daran, daß möglichst viele Genossen zu den verschiedenen